

1. Princeton, 16./IV. 1949. 49.

Liebste Mama!

Vor einigen Tagen ist Euer Geschenkpaket wohlbehalten angekommen u. ich danke Dir u. Rudi herzlich für die vielen hübschen Dinge. Das Ski-Mäuschen u. die beiden Pinguine sind köstlich. Die irisierende Kravatte ist wirklich hübsch. Die Illustrationen in dem Buch über Schönbrunn sind reizend. Ich wundere mich über dieses neue Genre von Büchern. Ich kann mich nicht erinnern, früher solche gesehen zu haben. Ganz besonders freute ich mich über den einstellbaren Kalender. Damit hast Du gerade das Richtige getroffen, ganz abgesehen davon, dass er auch sehr nett aussieht u. gut auf meinen Schreibtisch passt. Heute ist auch das Schal-Auch für Adele angekommen, über das sie sich riesig freute. Sie wird Dir selbst schreiben. Einstein habe ich nach langem Suchen schließlich eine Radierung zum Geburtstag geschenkt. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch Ölbilder in New York gesehen u. was über die Preise entsetzt. Unter 500 \$ bekommt man schen-  
 boden nichts ordentliches. Aber um 600 - 1500 \$ habe ich ein wirklich wunderbare Bilder gesehen, z.B. ein



Pariser Stadt bild (an einem <sup>2</sup> etwas nebeligen Tag)  
von Gagni; vielleicht kennt es Ruski, ich glaube es  
war der Place de la Concorde. - Heute ist ein wahres  
Jubiläumsjahr: Einsteins 70<sup>er</sup> Geburtstag, Dein 70<sup>er</sup>  
Geburtstag, 25-jähriges Jubiläum meiner Matura,  
20-jähriges meines Doktor examens, 10-jähriges meiner  
Einwanderung hier (oder eigentlich meiner Auswanderung  
aus Europa), 10-jährige Jahrestag des Beginns des II.  
Weltkrieges u. 35-jährige ~~des~~ ~~des~~ I. Weltkriegs. Sicher  
gibt es noch einiges, was mir nicht ein fällt. Zum  
25-jährigen Jahrestag der Matura war eine Zusammen-  
kunft geplant; aber daraus wird wohl nichts werden.  
Wie viele wohl überhaupt noch leben? Hochwald,  
mit dem ich hier eine Zeit lang verkehrte, war in  
dieser Hinsicht sehr pessimistisch; ich bin es ja weni-  
ger. Jetzt habe ich schon wieder jahrelang nichts von  
Hochwald <sup>selbst</sup> gehört. Ob er wohl wieder in der Č.S.R.  
ist? Wenn Du etwas aus Brünn über meine früheren  
Mitschüler erfährst, würde es mich sehr interessieren.  
Die meisten <sup>(Arischen)</sup> sind wahrscheinlich in Deutschland u. die



hüllen. Es kommt mir höchst unwahrscheinlich vor,  
 dass das Ganze auf das Privatleben des Kronprinzen  
 beschränkt war. ~~Ich glaube~~ <sup>Ich</sup> glaube viel eher, dass die letzten  
 Gründe (oder überhaupt die ganze Sache) politischer  
 Natur waren. Ich habe manchmal etwas Heimweh  
 nach Wien, aber Adele sagt mir, dass alles (u. besonders  
 die schönen Plätze, wie der Stadtpark u. der Prater)  
 so verändert ist, dass man sich wie in einer anderen  
 Stadt vorkommt. Es wäre schön, wenn wir uns in  
 Paris treffen könnten. Wie steht denn Deine Staats-  
 bürgerschaftsfrage?? Beiliegend schicke ich Dir ein  
 Bild, das die gegenwärtigen Zustände in der hiesigen  
 Armee charakterisiert. Wegen der Villa hat mir das  
 State Department geschrieben, dass sie nichts machen  
 können, weil ich im entscheidenden Augenblick noch  
 nicht Amerikanischer Bürger war. Das bedeutet na-  
 türlicher Weise, dass irgend jemand in diesem <sup>oder das ganze Amt</sup> Amt  
 faul ist, sich der Sache anzunehmen.\* Ich schreibe Dir  
 ja schon öfter, dass <sup>es</sup> seit Roosevelts Tod <sup>mit hiesigem</sup> die Staats-  
 maschine bergab geht, aber ich hoffe, das wird auch



\* oder dass sie gegenwärtig aus ~~polit.~~ polit. Gründen in solchen Angelegenheiten nichts tun wollen.

49

3  
Micht-Arien in der ganzen Welt zerstreut. — Aus  
Deiner Inhaltsangabe des "Lächeln der Giacomina"  
erseehe ich, dass wörtlich dasselbe Stück hier im Kino  
unter dem Titel "A woman's vengeance" (= Rache  
einer Frau) gegeben wurde. Es war auch als Kino-  
stück sehr gut. Es werden hier ~~überhaupt~~ öfters Theater-  
stücke samt dem ganzen Original-dialoy in's Kino  
übertragen. <sup>Es gibt</sup> ~~demnach~~ schon 3 Shakespeare Stücke, <sup>mit denen das gemacht wurde,</sup>  
Nämlich wurde die Jungfrau von Orleans mit gross-  
artiger Inszenierung in einem Farbfilm gegeben;  
aber ich habe mich ziemlich darüber geärgert; besonders  
deswegen weil die Hauptdarstellerin (Ingrid Bergmann)  
die für die Rolle wie geschaffen ist, überhaupt nicht  
zur Geltung kommt. Es sieht beinahe wie Absicht  
aus. Ein Buch über den Kronprinzen mit Quellenangaben  
würde mich schon interessieren. Aber ich bezweifle, ~~ob~~  
dass es überhaupt verlässliche Quellen gibt. Die Archive  
in der Hofburg sind ja wahrscheinlich nicht zugänglich,  
u. z. Teil wohl von den Habsburgern nach Spanien ver-  
schleppt worden; u. was sonst erzählt wird, kann ja  
ebensogut dazu erfunden sein, um die Wahrheit zu ver-

nicht artig so weiter gehen. Beiliegend der Meinl-  
 Bon für April. Hoffentlich klappt das Conepaket  
 für Eva. Bei dem "Air-lift" kann man <sup>nicht erwarten, dass</sup> ~~es~~  
~~es bald ankommt.~~ Es ist überhaupt ungloumblich, wie lange  
 das jetzt schon so weiter geht. Übrigens auch eine  
 sehr sinnreiche Verwendung von Benzin. Das  
 Buch über Einstein mit meinem Beitrag ist noch  
 nicht erschienen, soll aber noch in seinem Geburtstags-  
 jahr herauskommen. Ich möchte gerne wieder ein-  
 mal an Rudi ausführlich schreiben, wollte aber erst  
 mein Versprechen an Dich einlösen. Zumindest das "aus-  
 führlich" habe ich ja gehalten, das "bald" weniger.  
 Hoffentlich verbringt Du einen schönen Ostersonntag.  
 Hier ist es wieder sehr kalt geworden, so dass man  
 heizen muss.

Mit tausend Bussis u. herzlichen Grüßen  
 an Rudi immer Dein Kurt

Herzliche Grüße an Euch beide auch von Adele.

P.S. Deine Briefe № 94-96 samt den interessanten Zei-

Amys ausschnitten habe ich erhalten. Den "Engel  
mit der Posaune" habe ich hier noch nie ange-  
kündigt gesehen. Dagegen wird immer wieder  
"Mädchen in Uniform" gegeben. Ich möchte  
wissen warum.

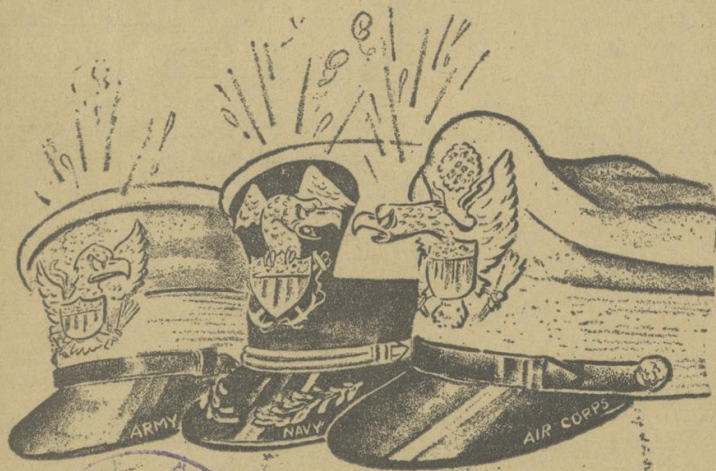


in I.N. 213.164/4

49/7

THE NEW YORK TIMES

"LIKE BIRDS IN THEIR NEST"



Robinson in The Indianapolis News

SUNDAY, APRIL 3, 1949.



coming, and put  
ies for their ar-  
are commonplace  
d while we bandy  
eas. The trouble  
too often rootless  
terile. Who can  
plant hemp and  
o plant hate and  
e can command a  
e's song?  
r, out where ideas  
rites a conference  
o investigate the  
r common source.

## The Times

es," wrote Robert  
Holliday in his  
"Walking - Stick  
" some three dec-  
go, "are now car-  
very youthful and  
powerful, the dis-  
cian, the self-im-  
ho fancy to exalt

## Letters

### Slovenes in Austria

#### Pattern of Events Foreseen in Tito's Demand for Autonomy

*The writer of the following letter is  
the international authority on plebi-  
scites.*

TO THE EDITOR OF THE NEW YORK TIMES:

As the Ambassador from Yugoslavia has replied to my letter in THE TIMES of March 6 about the Slovene-speaking Carinthians in southern Austria may I have the courtesy of your columns once more to answer him.

The Ambassador calls my figures from the Austrian census of 1934 "tired." But surely the figures his Government is using in the controversy, taken from the census of 1846, are still more "tired." As to the plebiscite held in the area by the Allied Plebiscite Commission in 1920, the Ambassador gives a quotation from the recent book

work of the  
in German  
some 2,000  
for those  
"Jewish C  
Slovenes, U  
anians, La  
vivors of t  
cruelly tor  
Nazis and  
masters u  
than slave.

But mos  
in the can  
surrender  
people cou  
homes long  
main in a  
behind the  
fear Comm  
termination  
venia do no  
of going to  
that the C  
be put und

Let us